

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 5 (1918)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

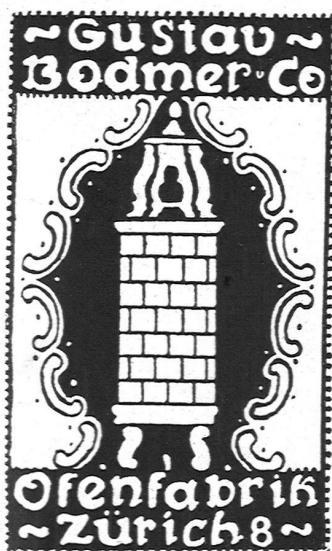
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern - Kunstsalon Brand

Der bernische Kunstsalon bietet die Gelegenheit, 13 Werke des jungen französischen Malers H. Bing zu sehen, zum Teil kräftige und großzügige Aquarelle und Ölbilder, in denen seine koloristische Eigenart, die sich keiner Schule einreihen läßt, gut zur Geltung kommt. Die ältere Generation ist durch einen Zürcher Landschaftler, Balz Stäger, durch Frölicher, Anker u. a. vertreten, und als Plastiker ist diesmal Karl Hänni zur Ausstellung gelangt mit einer Anzahl größerer und kleinerer Plastiken in Stein und Bronze, einer stattlichen Reihe seiner lebendigen und lebenswahren Bronze-Plaquetten und einigen Radierungen.

**PREISAUSSCHREIBEN**

Die Kommission für Wirtshausreform der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft und der Schweizerische Verband gemeinnütziger Vereine für alkoholfreie Wirtschaften veranstalten unter schweiz. Fachleuten einen Wettbewerb unter besonderer Berücksichtigung seines gemeinnützigen Charakters, anlehnend an die Grundsätze des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, behufs Gewinnung von Vorschlägen zur Einrichtung von

**ALKOHOLFREIEN
GEMEINDESTUBEN**

und zur Erstellung von

**ALKOHOLFREIEN
GEMEINDEHÄUSERN**

Für Preise steht eine Summe von Fr. 5000.— zur Verfügung. Ausserdem können Projekte angekauft werden. Alles Weitere ist dem Programm zu entnehmen, welches in deutscher, französischer und italienischer Sprache bezogen werden kann.

Adresse: „Wettbewerb für alkoholfreie Gemeindestuben und Gemeindehäuser“, Hauptbureau: Olivenbaum, Stadelhoferstrasse 10, Zürich I. Eingabetermin: 1. Mai 1918.

Zürich, den 1. Dezember 1917.

Für die ausschreibenden Verbände:

Paul Keller, Pfarrer in Zürich. Frau S. Orelli, Zürich.

Feine Beschläge 
F. BENDER ZÜRICH
Muster zu Diensten

Fritz Brand
Berner Kunstsalon

Im Gebäude der Gewerbekasse
Bahnhofplatz 7 Bern Telephon 48.74

Gemälde-Ausstellung

FEBRUAR 1918:

ALF. MARXER BALZ STÄGER

ALTE MEISTER

PLASTIK: KARL HÄNNY

Besichtigung:

9—5 Uhr ununterbrochen, Sonntags 10¹/₂—12 Uhr

